

[Das Pentagon hat sich über die an die Ukraine gelieferten Waffen beschwert und eine besorgniserregende Erklärung abgegeben](#)

19.03.2026

Die restlichen Bestände sollen ausschließlich für den Bedarf der USA verwendet werden US-Verteidigungsminister Pete Hagset erklärte, dass die aktuellen Probleme mit den militärischen Beständen des Landes eine Folge der Entscheidungen der vorherigen Regierung seien, insbesondere hinsichtlich der Waffenlieferungen an die Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die restlichen Bestände sollen ausschließlich für den Bedarf der USA verwendet werden US-Verteidigungsminister Pete Hagset erklärte, dass die aktuellen Probleme mit den militärischen Beständen des Landes eine Folge der Entscheidungen der vorherigen Regierung seien, insbesondere hinsichtlich der Waffenlieferungen an die Ukraine.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf eine Pressekonferenz im Pentagon.

Seinen Worten zufolge sei ein erheblicher Teil der Munition nicht für die Bedürfnisse der amerikanischen Streitkräfte bestimmt gewesen.

„Wir haben es immer noch mit der Situation zu tun, die Joe Biden geschaffen hat und die dazu geführt hat, dass die Vorräte aufgebraucht und nicht an unsere eigenen Streitkräfte, sondern an die Ukraine geliefert wurden“, betonte er.

Hegset merkte an, dass die USA derzeit ihre Vorgehensweisen beim Einsatz militärischer Ressourcen überdenken.

„Letztendlich sind wir der Ansicht, dass diese Munition derzeit besser in unserem eigenen Interesse eingesetzt werden sollte“, fügte der Pentagon-Chef hinzu.

Er betonte zudem, dass der neue Gesetzentwurf zur Finanzierung eine angemessene Auffüllung der Bestände und die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der USA gewährleisten soll.

Zur Erinnerung: Die USA unterstützen gleichzeitig die Ukraine im Krieg gegen Russland und führen eine Militärkampagne gegen den Iran im Nahen Osten, was die Belastung der Verteidigungsressourcen des Landes erheblich erhöht. In Washington wird immer häufiger über die Notwendigkeit gesprochen, die Waffenvorräte aufzufüllen und die Prioritäten für deren Einsatz zu überdenken.

Insbesondere hat das Pentagon bereits das Weiße Haus gebeten, einen Antrag an den Kongress zu genehmigen, über 200 Milliarden Dollar für die Finanzierung des Krieges gegen den Iran bereitzustellen, was das Ausmaß des Bedarfs und den Anstieg der Ausgaben verdeutlicht.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 296

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.